

Samstag, 24. August 2019, Isenhamer Kreisblatt / LOKALES

Ehra-Lessien will bessere Bus-Verbindung nach Wolfsburg

Gemeinde nimmt Stellung zum Nahverkehrsplan 2020-2025 / Schul- und Freizeitangebot wichtiges Argument



Ehra-Lessien will für die Zukunft eine bessere Bus-Verbindung nach Wolfsburg. Symbolfoto: Archiv

Ehra-Lessien – Viel Urlaubslektüre hatten sich die Ratsmitglieder der Gemeinde Ehra-Lessien mitgenommen: Der Nahverkehrsplan 2020-2025 des Regionalverbandes Braunschweig verlangte nach einer Stellungnahme. Dazu musste ein 230-Seiten starker Ordner durchgesehen werden.

Seine grundlegend positive Haltung gegenüber den Plänen hatte Bürgermeister Jörg Böse (CDU) bereits auf der letzten Ratssitzung zum Ausdruck gebracht. Auch eine detaillierte Lektüre hat daran erstmal nichts geändert. Denn das Hauptanliegen der Gemeinde – eine bessere Verbindung nach Wolfsburg – wurde zumindest in Ansätzen berücksichtigt. Des Öfteren hatte die Gemeinde sich

diesbezüglich schon geäußert. „Die Anregungen sind in Prüfungen durch den Regionalverband eingefloßen“, sagte Böse. „Ein Fortschritt.“

Ratsmitglied Sven Grabowski (SPD) betonte die Bedeutung der Linien 171 sowie 162 und 161 für Schüler, die nach Wolfsburg fahren. Gerade die Verbindungen an die Schulen seien wichtig. „Generell haben wir weniger Schüler, die nach Hankensbüttel fahren“, sagte er. So regte er an, die Schülerthematik mit in die Stellungnahme einfließen zu lassen. Auch wollten viele Menschen ihre Freizeit in Wolfsburg verbringen, gerade junge Leute ohne Führerschein. Stephan Buhl (SPD) erzählte, er sei selber wochenlang mit dem Bus nach Wolfsburg gefahren. „Ich verstehe den Frust“, sagte er.

Böse versprach, die Bitte mit Hinweis auf den Freizeitaspekt mit in das Schreiben aufzunehmen. dt